

# Produkt Check ✓

Rhinopront® Kombi Tabletten sind nicht nur bei akuter und vasomotorischer Rhinitis eine Empfehlung – sondern auch dann, wenn die laufende oder verstopfte Nase Folge einer Allergie, beispielsweise gegen Frühblüher- oder Gräserpollen, ist. Die Wirkung tritt schnell ein und Symptome werden gelindert.

## Die Zielgruppe

Das Kombinationsmedikament kann ab einem Alter von 12 Jahren angewendet werden. Die Hauptzielgruppe sind Erwachsene bis 60 Jahre, die schnelle Hilfe bei allergischem, akutem oder vasomotorischem Schnupfen benötigen.



## Rhinopront® Kombi Tabletten

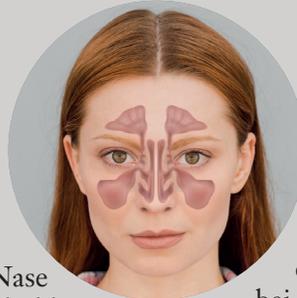
- ▲ mit Pseudoephedrin (abschwellend) und Triprolidin (antiallergisch)
- ▲ befreit die Nase
- ▲ bessert allergische Symptome wie verstopfte Nase mit Niesreiz saisonal im Frühjahr/Sommer bei Pollenallergie sowie bei Hausstauballergie
- ▲ wirkt innerhalb von 10 bis 30 Minuten
- ▲ für Kunden ab 12 Jahre bis maximal 60 Jahre

## Die Beratungstipps

Leiden Kunden allergiebedingt unter einer verstopften Nase, können Rhinopront® Kombi Tabletten schnell Symptome lindern und zu einer freien Atmung beitragen. Die antiallergische Wirkung setzt innerhalb von 10 bis 30 Minuten ein und hält bis zu 10 Stunden an. Die Tabletten werden mit reichlich Flüssigkeit eingenommen: 3 x 1 täglich. Beobachten Patienten eine müde machende Wirkung, kann symptomorientiert eine einmalige abendliche Gabe einer Tablette ausreichend sein. Die Behandlung bei allergischer Rhinitis sollte etwa 10 Tage beschränkt werden.



Nase zu? Mund auf!



## Die Wirkweise

Rhinopront® Kombi Tabletten enthalten 60 Milligramm Pseudoephedrin und 2,5 Milligramm Triprolidin. Pseudoephedrin ist ein indirektes Sympathomimetikum und stimuliert die Freisetzung des Botenstoffs Noradrenalin an adrenergen Nervenendigungen. Das freigesetzte Noradrenalin ist ein Agonist für Alpha- und Beta-rezeptoren und bewirkt eine Vasoconstriction. Die Blutgefäße der oberen Luftwege werden stärker

beeinflusst als die des systemischen Kreislaufs. Die Schleimhaut in Nase und Nasennebenhöhlen schwillt ab. Triprolidin blockiert H1-Rezeptoren, woraufhin weniger Histamin freigesetzt wird. Das verhindert ein Anschwellen der Schleimhaut und weitere allergische Reaktionen wie laufende oder verstopfte Nase und Niesreiz.

**Rhino  
PRONT®**

**RhinoPRONT® Kombi Tabletten** Pseudoephedrin-HCl, Triprolidin-HCl Monohydrat. Zusammensetzung: 1 Tbl. enth.: 60 mg Pseudoephedrin-HCl, 2,5 mg Triprolidin-HCl Monohydrat. Sonst. Bestandt.: Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat (Ph. Eur, pflanzlich.), Maisstärke, Povidon (Viskosität K 30). Anwendungsgebiet: Symp. Behandl. der akuten, allerg. oder vasomotor. Rhinitis, wenn sie mit einer Verstopf. der Nase einhergeht. Zur Anwendung bei Jugendlichen ab 12 Jahren und Erwachsenen bis 60 Jahre. Gegenanzeigen: **Überempf.** gegenüber den Wirkstoffen, gegen adrenerge Substanzen od. einen der sonst. Bestandt.; Schwangerschaft u. Stillzeit; Kinder unter 12 J. und Erwachsene über 60 J.; Tachyarrhythmie; Hypertyreose; hämorrhag. Schlaganfall in d. Anamnese od. gleichzeitig. Anwendung anderer Arzneimittel wie Bromocriptin, Pergolid, Lisurid, Cabergolin, Ergotamin, Dihydroergotamin od. jeder andere Wirkstoff zum Abschwellen der Nasenschleimhaut (Phenylpropanolamin, Phenylephrin, Ephedrin). Die Kombination dieser Arzneimittel mit dem Wirkstoff Pseudoephedrin kann das Risiko erhöhen, einen hämorrhag. Schlaganfall zu bekommen. Prostatavergrößer. u./od. Funktionsstör. der Harnblase; schwere Leber- u./od. Nierenfunktionsstör.; schwerer Bluthochdruck oder unkontrollierter Bluthochdruck; schwere koronare Herzkrankheit; gleichz. Behandl. mit Monoaminoxidase-Inhibitoren (MAOIs) oder Linezolid auch wenn die Behandl. in den vorangegangenen 2 Wo. erfolgte; erhöhter Augeninnendruck; Pat. mit erhöhtem Risiko **für QT-Zeitverläng.**: z. B. Pat. mit klin.-rel. Herzerkrankungen, dem angeb. Long-QT-Syndr. od. Elektrolytstör. Warnhinweis: Enthält Lactose. Packungsbeilage beachten. Nebenwirkungen: Sehr selten: Kopfschmerzen. Häufig: Schwindelgefühl, verm. Appetit, Tachykardie. Gelegentlich: trockene Augen, unscharfes Sehen. Selten: Durst, Glykosurie, Hyperglykämie, Palpitationen oder Arrhythmie, supraventrikuläre Extrasystolen, Hautausschlag, Pruritus, Dysurie, Harnretention, Harnverhalt, insbesondere bei Patienten mit Prostatahyperplasie. Nicht bekannt: Überempfindlichkeit (einschließlich Dyspnoe und Gesichtsschwellung) Kreuzsensibilität kann mit anderen Sympathomimetika auftreten, Unruhe, Halluzinationen, Nervosität, Schlafstörungen, Angst, Stimulation des ZNS mögl. assoziiert mit z. B. Angstzuständen, psychot. Symptomen, Krämpfen od. Herz-Kreislauf-Kollaps mit gleichzeitigem Blutdruckabfall; Schlaganfall (ohne bekannte Risikofaktoren), Krampfanfälle, Tremor, Posteriore reversibles Enzephalopathiesyndrom (PRES) / Reversibles zerebrales Vasokonstriktionssyndrom (RCVS, ischämische Optikusneuropathie, Myokardinfarkt/Myokardischämie, Hypertonie, Atemnot, Exazerbation des Asthmas oder Überempfindlichkeitsreaktion mit Bronchospasmus, ischämische Kolitis, Nausea, Erbrechen, Schwere Hautreaktionen, einschließlich einer akuten generalisierten exanthematischen Pustulose (AGEP), Trockenheit der Schleimhäute in Mund, Nase und Rachenraum, Ermüdung, Schmerzen im Brustbereich. Apothekenpflichtig. Stand: Juni 2024. Zulassungsinhaber: Recordati Pharma GmbH, 89075 Ulm. Versionscode: F\_509